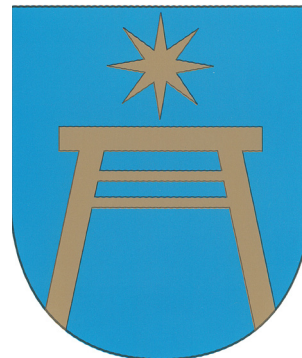


HAINZENBERGER GEMEINDEZEITUNG



Nr. 42 - Ausgabe Mai 2016

An einen Haushalt! Amtliche Mitteilung - Zugestellt durch Post.at

Inhalt

Ergebnis Bundespräsidentenwahl
Bundespräsidentenstichwahl 2016
am 22.05.2016

Der Bürgermeister persönlich
Aufruf für Bereitstellung von Flücht-
lingsunterkünften

GR-Sitzung vom 18.04.2016

Babypakete:

Geisler Emma Sophie

Gschösser Sophia

Geburtstage:

Burgstaller Walter - 75

Luxner Johann - 75

Gemeindeergebnis zur Bundespräsidentenwahl am 24.04.2016

Wahlbeteiligung

Wahlberechtigte	549
Abgegebene Stimmen	254 46,27%
...davon gültige	247 97,24%
...davon ungültige	7 2,76%

Kandidat	Stimmen	%
Dr. Irmgard Griss	39	15,79%
Ing. Norbert Hofer	109	44,13%
Rudolf Hundstorfer	13	5,26%
Dr. Andreas Khol	60	24,29%
Ing. Richard Lugner	5	2,02%
Dr. Alexander Van der Bellen	21	8,50%

Bei der Bundespräsidentenwahl hat keiner der Wahlwerber mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen auf sich vereint. Daher hat ein zweiter Wahlgang zwischen folgenden Wahlwerbern stattzufinden.

Ing. Norbert Hofer
Dr. Alexander Van der Bellen

Bundespräsidenten- Stichwahl

am Sonntag, 22.05.2016:

Wahllokal:

Gemeindeamt Hainzenberg

Wahlzeit:

von 07,00 bis 13,00 Uhr

Wahlberechtigt sind österreichische Staatsbürger, die am Stichtag, den 23.02.2016, in der Gemeinde den Hauptwohnsitz hatten und spätestens am 24.04.2016 das 16. Lebensjahr vollendet haben.

Von der Gemeinde werden wieder rechtzeitig an jeden Wahlberechtigten Wahlverständigungskarten in Postkartenform verschickt. Sämtliche Wahlberechtigten werden ersucht, diesen Wahlausweis zur Wahl mitzubringen und vorzulegen.

Wahlberechtigte, die am Wahltag für eine Wahl im Wahllokal verhindert sein werden, können die Ausstellung einer Wahlkarte zur Ausübung des Wahlrechtes im Weg der Briefwahl beantragen.

Der Antrag auf Ausstellung einer Wahlkarte ist schriftlich bis spätestens Mittwoch, den 18.05.2016, oder mündlich bis spätestens Freitag, den 20.05.2016, 12:00 Uhr, bei der Gemeinde zu stellen.

Der Bürgermeister persönlich ...

Liebe Hainzenbergerinnen,
liebe Hainzenberger!

Kaum ein Tag vergeht, an dem man nicht von irgendwelchen Geheimniskrämereien, Vertuschungen oder sonstigen Skandalen zu hören bekommt. Schön langsam weiß man nicht mehr, wem man trauen kann, wer selbst irgendeinem Schwindler aufgesessen ist oder wer einem bewusst die Unwahrheit sagt. Man lernt damit zu leben und auch umzugehen und es spielt oft auch keine wichtige Rolle, aber wenn es darum geht über unsere Zukunft zu entscheiden, kann eine falsche Entscheidung dramatische Folgen haben.

Leider scheint es nicht mehr ‚IN‘ zu sein, selbst seine grauen Zellen zu bemühen ein Ergebnis zu erzielen. Es ist doch viel einfacher „Dr Google“ zu fragen, was er zu irgendeinem Thema zu sagen hat und wenn der auch keine Antworten anbieten kann, dann hört man einfach auf jenen oder jene, der oder die am lautesten schreien. Ob das Ganze Hand und Fuß hat ist völlig nebensächlich, weil ja „alle“ schreien.

Überhaupt scheint diese Verhaltensweise schön langsam zur Methode zu werden. Da treten zum Beispiel bei irgendwelchen Verhandlungen Rechtsvertreter auf, die in ihrem Metier ein profundes Wissen haben mögen aber keinen Schimmer von der



Materie haben, in der sie gerade einen bestimmten Klienten vertreten. Um ihr fehlendes Fachwissen zu kaschieren werden diverse Fachbegriffe und Urteile zitiert, deren Bedeutung für sie nicht oder kaum zu erfassen ist und auf dieser Grundlage Behauptungen aufgestellt, die es der Mühe nicht wert sind, entkräftet und erläutert zu werden. Den einzigen Sinn darin sehe ich in den Tatsachen, dass es irgendwann müßig wird, sich über „warme Luft“ zu streiten,

den Klienten das Geld ausgeht und somit die Advokaten selbst bemüht sind, eine einvernehmliche Lösung zu finden. Diese Lösung liegt dann meist sehr nahe an der Ausgangssituation und hat außer einer Menge an Kosten und Ausgaben nur eine wesentliche Zeitverzögerung gebracht. Und zufrieden sind damit meist nur die bemühten Experten, für deren Existenzsicherung damit ein wesentlicher Beitrag geleistet wurde.

Viele unserer Probleme ließen sich mit ein wenig Toleranz und Hausverstand (ach ja – den gibt's nur beim BILLA) lösen.

Der Bürgermeister:

Georg Wartelsteiner

Aufruf für Bereitstellung von Flüchtlingsunterkünften

Auf Ersuchen der Tiroler Landesregierung und der Bezirkshauptmannschaft Schwaz und der Tatsache, dass es weiterhin eine Vielzahl von Unterkunftssuchenden gibt, soll laufend die Möglichkeit zur Bereitstellung von Flüchtlingsunterkünften geprüft werden. Ich bitte alle Hainzenberger Gemeindebürger, die eine Möglichkeit zur Unterbringung von Flüchtlingen haben, dies dem Gemeindeamt ehestmöglich zu melden. Die Gemeinde wird anschließend den Kontakt

zu den zuständigen Behörden bzw. Institutionen (Sozialdienste GmbH) herstellen, wo jeder sich über die Gegebenheiten der Flüchtlingsunterbringung vorerst genauestens informieren kann. Informationen können auch direkt auf der Homepage der Sozialdienste GmbH unter: <http://www.tsd.gv.at/> bezogen werden. Die Eignung und Beschaffenheit der zur Verfügung stehenden Unterkünfte wird ebenfalls von den Sozialdiensten GmbH geprüft.

Der Gemeinderat hat beschlossen ...

Unter diesem Titel werden die wichtigsten Beschlüsse in stark gekürzter Form verlautbart. Die vollständigen Texte der jeweiligen Tagesordnungspunkte können im Internet unter <http://www.hainzenberg.tirol.gv.at> nachgelesen werden.

Gemeinderatssitzung 03/2016 vom 18.04.2016:

Information der Firma AEP zur Schlussrechnung Hochbehälter:

Der Bürgermeister begrüßt zu diesem Punkt Herrn Ing. Matthias Eberl von der Fa. AEP. Die geprüfte Schlussrechnung über die Baumeisterarbeiten zum Hochbehälterneubau der Fa. Berger+Brunner liegt vor. Die Endabrechnungssumme beträgt 651.938,94 netto. Die ursprüngliche Angebotssumme beträgt 587.592,89 netto und wurde um die Nachtragsangebote für Unterbrecherschacht inkl. Ableitung (29.693,98 netto) und Quellableitung vom Unterbrecherschacht bis Hochbehälter (7.429,39 netto) erweitert.

Beratung und evtl. Beschlussfassung über Schlussrechnung:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Schlussrechnung der Fa. Berger+Brunner inkl. Haftrücklass abzüglich 14.000,00 Euro aufgrund der noch ungeklärten Punkte zu begleichen.

Ansuchen der Freiw. Feuerwehr um Kostenbeitrag zur Sanierung Mannschaftsraum:

Von der Freiwilligen Feuerwehr wurde der Mannschaftsraum in Eigenregie neu eingerichtet. Nach eingehender Diskussion spricht sich der Gemeinderat einstimmig dafür aus, eine Subvention in Höhe von 4.800,00 Euro zu gewähren.

Beratung und Beschlussfassung zum Projekt Schweiberweg:

Der Bürgermeister informiert über die nach wie vor bestehenden Probleme bei der Grundinanspruch-

nahme Sanierung Schweiberweg. Im Zuge der nachträglichen Straßenverhandlung vom 17.03.2016 wurde von Andreas Rahm, Zellberg 225, als Eigentümer der Gpn. 347/2 und 344 folgende Vereinbarung mit der Gemeinde gefordert und wird diese vom Gemeinderat beschlossen:

Die Gemeinde als Straßenverwalterin verpflichtet sich, dem Grundeigentümer Andreas Rahm einen pauschalen Entschädigungsbetrag in Höhe von € 4.000,00 zu bezahlen. Mit diesem Betrag sind sämtliche aus der Grundinanspruchnahme entstandenen Ansprüche (zB Grundablöse, Vertretungs- und Verfahrenskosten) entschädigt. Der Grund geht damit ins öffentliche Gut über.

Die Gemeinde Hainzenberg verpflichtet sich zudem, unterhalb des sanierten Straßenstückes 50 Fichtensetzlinge einzupflanzen und für die Dauer von 5 Jahren ab Pflanzung aufzuziehen.

Beratung und evtl. Beschlussfassung über E-Bike-Förderung:

Bürgermeister-Stellvertreter Kreidl informiert den Gemeinderat, dass er vermehrt auf die E-Bike-Förderung angesprochen wurde, welche einige Nachbargemeinden für ihre Bürger anbieten. Die Förderung sieht eine (wohl auslaufende) Bundesförderung von derzeit 300,00 Euro je E-Bike sowie einen Händlerrabatt von 10% bei teilnehmenden Händlern vor. Eine Gemeindebeteiligung ist nicht zwingend erforderlich, wäre aber wünschenswert. Die Gemeinde müsste die E-Bikes ankaufen und vermieten. Nach eingehender Diskussion lehnt der Gemeinderat die E-Bike-Förderung mit 6-NEIN zu 5-JA-Stimmen ab.

Kirchenreinigung Maria Rast

Viele fleißige Hainzenberger Frauen sorgten auch heuer wieder dafür, dass die Wallfahrtskirche Maria Rast in herrlichem Glanz erstrahlt.

Für diesen gemeinnützigen Putzeinsatz am 26. April 2016 gebührt allen Helferinnen ein herzlicher Dank!



Babypakete

Zwei weitere Babypakete konnte Bgm. Wartelsteiner Georg in den letzten Wochen an die glücklichen Eltern übergeben:



Er gratulierte Geisler Julia und Manuel, Lindenhöhe 615, zur Geburt der Tochter Emma Sophie, geb. am 17.03.2016.



Er gratulierte Gschösser Christine und Fleidl David, Schweiberweg 40, zur Geburt der Tochter Sophia, geb. am 16.04.2016.

Geburtstage

Am Mittwoch, den 13.04.2016, konnte Herr Burgstaller Walter, Unterberg 82, den 75. Geburtstag feiern. Bgm. Georg Wartelsteiner überbrachte dazu die besten Glückwünsche der Gemeinde.

Auch die Freiwillige Feuerwehr Hainzenberg stellte sich bei ihrem Ehrenmitglied zur Gratulation ein. Besonders freut es seine Kameraden, dass er als langjähriger Kommandant mit seinem Herzen noch immer eng mit der Feuerwehr verbunden ist. Und das, obwohl er eigentlich nach einem Bergunfall im August 2011 ganz andere Sorgen hat, und immer noch mit argen gesundheitlichen Problemen zu kämpfen hat. Walter ist Gott sei Dank ein großer Kämpfer und lässt sich durch nichts so leicht unterkriegen!

Am Samstag, den 23.04.2016, konnte Herr Luxner Johann, Unterberg 102, den 75. Geburtstag im Kreise seiner Familie feiern. Bürgermeister Wartelsteiner Georg überbrachte dazu die besten Glückwünsche der Gemeinde.

„Pensionist“ zu sein bedeutet für viele in den tatsächlichen Ruhestand zu treten, nicht aber für den Jubilar: Mit viel Freude und Elan arbeitet er als Altbauer immer noch täglich in der Landwirtschaft „Oberflörler“ mit und hilft wo er nur kann. Ob auf dem Feld, im Stall, oder beim Schnaps brennen, Hans ist überall fleißig und seine Arbeit wird von der Familie auch sehr wertgeschätzt.

Wir gratulieren beiden Jubilaren auf diesem Wege noch einmal ganz herzlich und wünschen vor allem viel Gesundheit.



Burgstaller Walter mit seinen Feuerwehrekameraden Binder Maximilian, Schweiberer Martin und Luxner Martin (von links)



Bürgermeister Wartelsteiner Georg mit Luxner Johann